

SAALE-UNSTRUT



Im Herbst vergangenen Jahres fanden sich sieben Jugendliche zu einem Theaterclub des Theaters Naumburg zusammen. Seither erarbeiteten sie gemeinsam im Jugendzentrum „Otto“ eine Stückcollage - alles unter der Leitung von Katja Preuß. Nun, kurz vor der Premiere, laufen die Proben auf Hochtouren.

# Suche nach perfektem Tag

**KULTUR** Naumburgs Jugendtheaterclub bringt selbst geschriebenes Stück „Reset“ auf die Bühne. Premiere ist am kommenden Sonnabend im Jugendzentrum „Otto“.

VON JANA KAINZ

**NAUMBURG** - Nach Schulschluss und erledigten Hausaufgaben ins kühle Nass springen oder mit Freunden Eis essen gehen? Für sieben Jugendliche ist daran derzeit nicht zu denken. Für sie heißt es jetzt jeden Abend: proben, proben, proben - nicht für die Schule, sondern für die Kunst. Für den Jugendtheaterclub des Theaters Naumburg, dem die sieben seit vergangem Herbst angehören, läuft der Countdown. In vier Tagen ist Premiere. Dann stehen die sechs jungen Damen und ein Jugendlicher erstmals mit dem Stück „Reset“ auf der Bühne.

„Reset“ ist eine selbst erarbeitete Stückcollage, die die Jugendlichen unter der Leitung von Theaterpädagogin Katja Preuß geschrieben haben. „Es war ein langer Prozess“, erinnert sie sich. Im Januar, die Laiendarsteller waren endlich als Gruppe zusammengewachsen, begann die Findungsphase - die thematische. Vier Wochen waren sie auf der Suche, wobei sie aus einer breiten Palette einige wenige Themen immer enger einkreisten. Weil sie sich letztlich nicht zwischen den Themen Amoklauf, Druck der Gesellschaft auf das Individuum und Aufstieg und Fall entscheiden konnten, griffen sie für ihr Stück alle auf. Heraus kam, wie erwähnt, „Reset“. Die Stückcollage fragt danach, was man tun würde, wenn das Leben noch mal auf Anfang gestellt werden könnte, was man im Leben erreichen möchte oder was man ein aus dem Leben herausdrängt und vor allem, wie ein perfekter Tag aussieht.

Das Gros des Theatertextbuches haben die Jugendlichen



Probt nun allabendlich: Naumburgs Jugendtheaterclub um Theaterpädagogin Katja Preuß (vorn Mitte). Sonnabend ist Premiere. FOTOS (3): TORSTEN BIEL

selbst geschrieben. So ersann sich ein jeder auch seine ganz eigene Rollenbiografie. Eine Passage in „Reset“ stammt von einer Pfortenserin. Es ist ihr Beitrag, den sie für ein schulinternes Poetry-Slam-Klassenprojekt erarbeitet hatte. „Mir wurde der Text zugeschickt, und ich dachte: ist ja der Wahnsinn, das passt genau zu un-

„Es ist ein Stück von Jugendlichen über Jugendliche für Jugendliche.“

**Katja Preuß**  
Theaterpädagogin

serem Stück“, erzählt Katja Preuß, die noch andere Texte aus Pforta erhalten, aber leider nicht im Stück mit unterbekommen habe. Zur Feder griff auf ihr Bitte hin auch ein Freund. Nur so viel sei verraten: Die sieben Protagonisten sind ganz unterschiedliche Charaktere mit verschiedenen Biografien. Eines ist ihnen gemein: Alle haben sich umgebracht. Schwere Kost? Nicht ausschließlich, verspricht Katja Preuß. Es gebe auch lustige Komponenten, eine heitere Betrachtung trotz aller Ernsthaftigkeit. Die Theaterpädagogin nennt es faktischen Realismus. „In erster Linie“, sagt sie, „ist es ein Stück von Jugendlichen über Jugendliche für Jugendliche, und deshalb führen wir es im Jugendzentrum Otto auf - dem Ort für Jugendliche.“

## Premiere im Jugendzentrum „Otto“

Der in der vergangenen Spielzeit ins Leben gerufene Jugendspielclub des Theaters Naumburg wurde in diesem Jahr von Theaterpädagogin Katja Preuß fortgesetzt. Dem Ensemble gehören Paula Litzkendorf, Nele Schiller, Pauline Schiller, Lucy Scholz, Corinna Transchel, Helene Ulrich und Clemens Keidel an. Sie bringen das

selbst geschriebene Stück „Reset“ erstmals am Sonnabend, 9. Juni, ab 19.30 Uhr im Jugendzentrum „Otto“ auf die Bühne. Zu sehen ist das Stück dann noch einmal am 10. Juni, 19.30 Uhr, ebenfalls im „Otto“ und am 14. Juni ab 11 Uhr im Rahmen der Schülertheatertage in der Freien Schule im Burgenland „Jan Hus“.